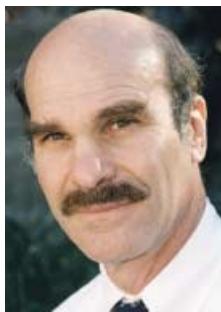


Ausgezeichnet...

M. A. Ratner erhält Langmuir-Preis

„Molecular Rectifiers“ ist der Titel einer der ersten Arbeiten über molekulare Elektronik. Sie stammt aus dem



M. A. Ratner

Jahr 1974 und aus der Feder von Mark A. Ratner.^[1a] Dies ist aber nur eines von vielen Verdiensten, aufgrund derer Ratner, Chemie-Professor an der Northwestern University in Evanston, IL (USA), von der American Chemical Society (ACS) mit dem Irving Langmuir Award in Chemical Physics ausgezeichnet wurde. Darüber

hinaus hat er bedeutende Beiträge zur Mean-Field-Modellierung gekoppelter Quantensysteme, zur dynamischen Bindungsperkolationstheorie polymerer Elektrolyte, zur Theorie intramolekularer Elektronentransferprozesse und zur chemischen Quantendynamik geleistet. Weitere Forschungsgebiete seiner Gruppe umfassen unter anderem die nichtlineare Optik,^[1b] Photonik in nanoskaligen Systemen und die Energetik der DNA-Protein-Kupplung. Kürzlich erschien unter seiner Mitwirkung die Zuschrift „Bioactive Protein Nanoarrays on Nickel Oxide Surfaces Formed by Dip-Pen Nanolithography“ in der *Angewandten Chemie*.^[1c]

Ratner studierte Chemie an der Harvard University und promovierte 1969 an der Northwestern University. Weitere Stationen seiner Karriere waren Aarhus, München und New York.

J. Du Bois ausgezeichnet

Für seine großen Erfolge bei der Entwicklung neuer Methoden in der organischen Synthese und der Naturstoffsyn-



J. Du Bois

these wird Justin Du Bois, Stanford University (USA), mit einem Arthur C. Cope Young Scholar Award der ACS ausgezeichnet. Du Bois studierte Chemie in Berkeley und promovierte 1997 am California Institute of Technology in Pasadena (USA) unter der Anleitung von Erick M. Carreira über die Totalsynthese von Saragossasäure^[2a] und über Mangankomplexe.^[2b] Anschließend verbrachte er zwei Jahre als Postdoc in der Arbeitsgruppe von Stephen J. Lippard am Massachusetts Institute of Technology, bevor er als Assistant Professor an die Stanford University kam. Dort beschäftigt sich seine Gruppe unter anderem mit dem Design und der Synthese neuer Übergangsmetallreagentien und -katalysatoren und deren Anwendung in der Naturstoffsynthese, molekularen Erkennung und biologischen Chemie. In seiner jüngsten Zuschrift in der *Angewandten Chemie* beschreibt er „A Rh-Catalyzed C–H Insertion Reaction for the Oxidative Conversion of Carbamates to Oxa-zolidinones“.^[2c] Damit werden 1,2- und 1,3-difunktionalisierte Amine aus einfachen Alkoholen zugänglich, sodass z. B. die Trostsche Callipeltosid-Synthese von 14 auf 6 Schritte verkürzt wird.

D. R. Liu erhält A. C. Cope Young Scholar Award

David R. Liu studierte Chemie an der Harvard University und arbeitete dort in der Arbeitsgruppe des Nobelpreisträgers E. J. Corey mit. Ihm wurde als einem der wenigen Naturwissenschaftler die Ehre zuteil, als Bester seines Jahrgangs die Abschlussrede halten zu dürfen. 1999 promovierte er bei Peter G. Schultz an der University of California in Berkeley über den ortsspezifischen Einbau nichtnatürlicher Aminosäuren in Proteine. In dieser Zeit arbei-

tete er an einem Aufsatz über „Das Her vorbringen neuer molekularer Funktionen: ein Lehrstück der Natur“ mit.^[3a] Anschließend kehrte er als Assistant Professor an die Harvard University zurück, wo er im vergangenen Jahr zum Associate Professor ernannt wurde. Dort forscht er über die Chemie und chemische Biologie der molekularen Evolution. D. R. Liu



Einen Schwerpunkt seiner Arbeit bildet DNA als Templat für die organische Synthese, worüber er kürzlich in der *Angewandten Chemie* berichtete,^[3b,c] ein Aufsatz zu diesem Thema ist zur Veröffentlichung angenommen. Sein Aufsatz über die enzymatische Bildung polycyclischer Triterpene war Titelbildbeitrag von Heft 16/2000.^[3d] Diese Erfolge wurden nun von der ACS ebenfalls mit einem Arthur C. Cope Young Scholar Award honoriert.

[1] a) A. Aviram, M. A. Ratner, *Chem. Phys. Lett.* **1974**, 29, 277; b) T. J. Marks, M. A. Ratner, *Angew. Chem.* **1995**, 107, 167; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1995**, 34, 155; c) J.-M. Nam, S. W. Han, K.-B. Lee, X. Liu, M. A. Ratner, C. A. Mirkin, *Angew. Chem.* **2004**, 116, 1266; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, 43, 1246.

[2] a) U. Koert, *Angew. Chem.* **1995**, 106, 849; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1995**, 34, 773; b) J. Du Bois, C. S. Tomooka, J. Hong, E. M. Carreira, M. W. Day, *Angew. Chem.* **1997**, 109, 1722; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1997**, 36, 1645; c) C. G. Espino, J. Du Bois, *Angew. Chem.* **2001**, 113, 618; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, 40, 598.

[3] a) D. R. Liu, P. G. Schultz, *Angew. Chem.* **1999**, 111, 36; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1999**, 38, 36; b) Z. J. Gartner, R. Grubina, C. T. Calderone, D. R. Liu, *Angew. Chem.* **2003**, 115, 1408; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, 42, 1370; c) C. T. Calderone, J. W. Puckett, Z. J. Gartner, D. R. Liu, *Angew. Chem.* **2002**, 114, 4278; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2002**, 41, 4104; d) K. U. Wendt, G. E. Schulz, E. J. Corey, D. R. Liu, *Angew. Chem.* **2000**, 112, 2930; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2000**, 39, 2812.